

ER WEISS UM DIE BEDEUTUNG DES PRODUKTIONSSTANDORTS DEUTSCHLAND

Professor Dr.-Ing. Reiner Bühler lehrt Materialwirtschaft und Produktions- logistik im Maschinenbau

>> Seit dem Wintersemester 2011/12 sind im Maschinenbau mit Reiner Bühler alle Professoren an Bord. Seine Fächer sind die Materialwirtschaft, die Produktionslogistik und -organisation, die Förder- und Materialflusstechnik und die Fabrikplanung. Hier kann ihm keiner ein X für ein U vormachen. Als gelernter Werkzeugmacher bringt er fundiertes Handwerkzeug mit. Das allein sollte aber nicht seinen restlichen Lebensweg prägen, da musste noch etwas folgen. An der Universität Stuttgart studierte der gebürtige Stuttgarter Maschinenbau mit der Vertiefung Fertigungstechnik. Es folgte die Promotion am dortigen Institut für Fördertechnik und Logistik, bevor er in die Industrie wechselte. Fast 10 Jahre arbeitete Bühler bei einem großen Anlagenbauer in Böblingen. Zunächst als Key-Account-Manager – zuständig für den Vertrieb von Montageanlagen inklusive der Planung und Projektierung, später als Vertriebsleiter für den weltweiten Vertrieb und die Planung ganzer Lackieranlagen für die Automobilindustrie. Seine Industrieerfahrungen gibt er heute an die Studierenden weiter.

In seiner Funktion als Vertriebsleiter für Automobilkunden war Professor Bühler weltweit unterwegs. Besuche, Präsentationen und Verhandlungen bei Automobil- und Automobilzuliefererwerken und -niederlassungen standen auf der Tagesordnung: Das Prädikat „Made in Germany“ spielte überall eine sehr große Rolle bei der Kaufentscheidung.

Bühler kennt die Bedeutung internationaler Erfahrungen und wird die Internationalisierung im Fachbereich Maschinenbau der Fakultät für Technik unterstützen. Von den Absolventen wird mehr denn je verlangt, breit aufgestellt zu sein. Auslandsaufenthalte und -praktika machen sich gut im Lebenslauf. Ebenso sind Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil. Dennoch sollte nicht vergessen werden, dass jeder Ingenieur seine „Muttersprache“ beherrscht, also in der Lage ist, Zeichnungen zu lesen und einen technischen Sachverhalt auch vor Kollegen in Form einer Handskizze aufzuzeichnen.



Als erfahrener Ingenieur und Mitglied im VDI-Arbeitskreis Fabrikplanung kennt Prof. Bühler die Branche nur zu gut und weiß, welches Potenzial im Produktionsstandort Deutschland steckt. Besonders für den Mittelstand als Rückgrat ist es wichtig ihn zu erhalten. Seine Erfahrungen und sein Wissen über neue Produktionsverfahren und Produktionssysteme möchte er seinen Studierenden weitergeben. Sie sollen lernen, verschiedenste Aufgaben- und Problemstellungen zu erfassen und zügig zu einer zielgerichteten Lösung zu führen. Ebenso müssen sie für ihre spätere Karriere die Fähigkeit besitzen, ihre eigenen Kompetenzen herauszustellen und Verantwortung zu übernehmen. Absolventen, die bereit sind „die Ärmel hochzukrempeln“, sind gefragte Ingenieure in der Industrie. Mit der Ausbildung an der Hochschule versucht Bühler seinen Beitrag zum mittel- und langfristigen Erhalt unserer Wirtschaftskraft und des Produktionsstandortes Deutschland zu leisten.

Die Freude und den Spaß im Umgang mit den Studierenden sowie seine Lehrerfahrungen sammelte Professor Bühler bereits vor seiner Berufung an der Hochschule Pforzheim. Seit 2004 war er an der Hochschule in Konstanz tätig und übernahm dort nach kurzer Zeit auch das Amt des Studiendekans für den Bereich Entwicklung und Produktion im Maschinenbau. Ferner war er für den Masterstudiengang „Mechanical Engineering and International Sales Management MMS“ zuständig.

Professor Bühler lebt mit seiner Frau und drei Söhnen in Filderstadt. In Pforzheim fühlt Reiner Bühler sich schnell gut angekommen, und er schätzt die freundliche und familiäre Atmosphäre an der Hochschule. Die moderne Laborausstattung ist ein großer Vorzug der Hochschule Pforzheim. Ebenso gebührt seinen Kollegen für ihre ausgeprägten und innovativen Forschungsaktivitäten ein außerordentliches Lob ■